

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Ziele und Inhalt des Buches	2
1.2	Sprache	3
1.3	Ziele von Antistigma-Arbeit	4
1.4	Schönreden?	5
1.5	Studien und Evidenz	6
1.5.1	Wetter, Hirn und Marketing	6
1.5.2	Arten von Studien, Information, Kausalität	7
1.5.3	Wie lässt sich der Forschungsstand zusammenfassen?	8
1.6	Diagnosen und Kontinuum	10
1.7	Stigma in Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche	14
1.8	Was in diesem Buch fehlt	15
1.9	Perspektive dieses Buches	16
2	Historische und soziale Kontexte	17
2.1	Historische Schlaglichter	17
2.1.1	Wahnsinn in der Antike	18
2.1.2	Zwangssterilisation und Morde in der NS-Zeit	21
2.1.3	Psychiatrie-Reformen	23
2.2	Häufigkeit und Belastung durch psychische Erkrankungen	25
2.2.1	Häufigkeit	25
2.2.2	Warum nimmt die Häufigkeit nicht ab?	25
2.2.3	Belastung durch psychische Erkrankungen	27
2.2.4	Kosten psychischer Erkrankungen	28
2.3	Psychische Gesundheit als gesellschaftliche Aufgabe	31
2.3.1	Soziale Ursachen	31
2.3.2	Einbezug sozialer Faktoren	33
2.3.3	Soziale Antworten	35
3	Was ist Stigma?	37
3.1	Begriffe, Modelle und Formen von Stigma	38
3.1.1	Herkunft des Wortes	38
3.1.2	Stigma als Oberbegriff	38
3.1.3	Sozial-kognitives Modell von Stigma	39
3.1.4	Soziologisches Modell von Stigma	40
3.1.5	Formen von Stigma: öffentlich, selbst, strukturell	42
3.1.6	Grade und Ausdrucksformen von Stigma	43
3.1.7	Stigma und Wissen – Mental Health Literacy	46
3.1.8	Mehr als ein Stigma: Intersektionalität	47
3.2	Kategorisierung und Stereotype als Grundelemente von Stigma	48
3.2.1	Was ist Kategorisierung?	48
3.2.2	Kategorisierung und Abbau von Vorurteilen	49
3.2.3	Was sind Stereotype?	50

XIV Inhaltsverzeichnis

3.2.4	Inhalte von Stereotypen	51
3.2.5	Entstehung von Stereotypen	54
3.2.6	Aufrechterhaltung von Stereotypen	56
3.2.7	Anwendung von Stereotypen	57
3.2.8	Veränderung von Stereotypen	58
3.3	Funktionen von Stigma	58
3.3.1	Funktion für Einzelne	59
3.3.2	Funktion für die eigene Gruppe	60
3.3.3	Umfassende Modelle der Funktionen von Stigma	60
3.3.4	Funktion von Stigma aus evolutionärer Sicht	63
4	Folgen von Stigma	67
4.1	Folgen für Nichtstigmatisierte	68
4.1.1	Verbreitete Stereotype	68
4.1.2	Ambivalenz	68
4.1.3	Angst und Unsicherheit	69
4.1.4	Diskrepanz zwischen Einstellungen und Verhalten	69
4.2	Folgen für stigmatisierte Personen	70
4.2.1	Erfahrungen mit Stigma und Diskriminierung	70
4.2.2	Bewusstsein der eigenen abgewerteten sozialen Identität	71
4.2.3	Bedrohung durch Stereotype	71
4.2.4	Stigma als Stressor	72
4.2.5	Mehrdeutige Zuschreibung	72
4.2.6	Stigma schadet der Gesundheit	74
4.3	Wie können Stigmatisierte Stigma bewältigen?	75
4.3.1	Diskriminierung die Schuld an Misserfolgen geben	75
4.3.2	Sozialer Vergleich innerhalb der eigenen Gruppe	75
4.3.3	Innere Distanzierung	76
4.3.4	Geheimhaltung der stigmatisierten Identität	76
4.3.5	Geheimhaltung und strukturelle Diskriminierung	77
4.3.6	Sozialer Rückzug	78
4.3.7	Andere aufklären und Vorurteilen widersprechen	78
4.4	Umgang zwischen Stigmatisierten und Nichtstigmatisierten	79
4.4.1	Die Interaktion aus Sicht von Nichtstigmatisierten	79
4.4.2	Die Interaktion aus Sicht von Stigmatisierten	80
5	Menschen mit verschiedenen psychischen Erkrankungen und deren Angehörige	81
5.1	Menschen mit psychischen Erkrankungen	82
5.1.1	Öffentliches Stigma	82
5.1.2	Die Rolle biologischer Krankheitsmodelle	85
5.1.3	Selbststigma, Scham, Why try	89
5.1.4	Geheimhaltung und Offenlegung	94
5.1.5	Stigmastress	96
5.1.6	Recovery und Stigma	97
5.1.7	Stigma und Behandlungsteilnahme	99
5.1.8	Strukturelle Diskriminierung	105

5.2	Menschen mit Erfahrung von Suizidalität	107
5.2.1	Häufigkeit und Risikofaktoren	107
5.2.2	Stigma und Suizid	108
5.2.3	Suizidprävention und Stigma	109
5.3	Junge Menschen mit Psychoserisiko oder erster Psychose	112
5.4	Menschen mit spezifischen psychischen Erkrankungen	114
5.4.1	Autismus	114
5.4.2	Bipolare Störung (manisch-depressive Erkrankung)	117
5.4.3	Borderline-Störung	119
5.4.4	Demenz	121
5.4.5	Essstörungen und Übergewicht (Adipositas)	126
5.4.6	Intelligenzminderung	131
5.4.7	Sucht	133
5.5	Menschen mit weiteren stigmatisierten Identitäten	136
5.6	Familien und Angehörige	137
5.7	Kinder und Jugendliche	139
5.8	Menschen mit Erfahrung von Migration oder Flucht	143
6	Persönliche Perspektiven	147
6.1	Stigma im Leben Psychiatrie-Erfahrener	147
6.2	Stigma und Angehörige	157
7	Stigma in verschiedenen Gesellschaftsbereichen	165
7.1	Arbeitswelt	166
7.1.1	Menschen in Arbeit	167
7.1.2	Menschen ohne Arbeit	171
7.2	Wohnen und Wohnungslosigkeit	176
7.2.1	Ausmaß des Problems	176
7.2.2	Wohnungslosigkeit und Gesundheit	177
7.2.3	Medien und öffentliche Meinung	177
7.2.4	Erfahrung von Diskriminierung	178
7.2.5	Probleme im Hilfesystem	178
7.2.6	Housing First	179
7.3	Gesundheitssystem	181
7.3.1	Stigma im Gesundheitssystem auf der Ebene einzelner Personen	182
7.3.2	Antistigma-Interventionen für Profis	187
7.3.3	Strukturelle Diskriminierung im Gesundheitssystem	188
7.3.4	Initiativen gegen strukturelle Diskriminierung im Gesundheitssystem	194
7.4	Medien	206
7.4.1	Stereotype	206
7.4.2	Arten von Medien	208
7.4.3	Information vs. Desinformation in den Medien	212
7.4.4	Bedeutung der Medien	213
7.4.5	Medien und Suizid	214
7.4.6	Gründe für Stigma in Medien	216
7.4.7	Antistigma-Interventionen im Medienbereich	219

7.5	Stigma und Recht	220
7.5.1	Stigma und soziale Gerechtigkeit	221
7.5.2	Die UN-Behindertenrechtskonvention	222
7.5.3	Bundesteilhabegesetz	224
7.5.4	Wahlrecht	225
7.5.5	Bayerisches Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz	226
8	Abbau öffentlichen Stigmas	229
8.1	Eduktion	230
8.1.1	Prinzip von Eduktion	230
8.1.2	Erfolgskriterien von Eduktion	230
8.1.3	Probleme von Eduktion	231
8.1.4	Welche Botschaft soll Eduktion vermitteln?	232
8.1.5	Welche Edukationsprogramme gibt es?	234
8.1.6	Wirkt Eduktion gegen öffentliches Stigma?	235
8.2	Namensänderung	238
8.2.1	Nebenwirkungen von Namensänderung	238
8.2.2	Wirksamkeit von Namensänderungen	240
8.3	Protest	240
8.4	Kontakt	242
8.4.1	Prinzip von Kontakt	242
8.4.2	Verringert Kontakt das Stigma psychischer Erkrankung?	243
8.4.3	Wie sollten Kontaktinterventionen aussehen?	246
8.4.4	TLC3 und kontaktbasierte Antistigma-Arbeit	246
8.4.5	Irrsinnig Menschlich e.V.	247
8.4.6	Irre menschlich Hamburg e.V.	248
8.4.7	BASTA	249
9	Strategien gegen Selbststigma	251
9.1	Ansätze zum Abbau von Selbststigma	252
9.1.1	Psychoedukation	252
9.1.2	Kognitive Therapie	253
9.1.3	Narrativ-kognitive Therapie (NECT)	253
9.1.4	Photovoice	254
9.1.5	Selbsthilfe und Peer Support	254
9.2	In Würde zu sich stehen (IWS)	255
9.2.1	Identität als psychisch krank und Offenlegung	255
9.2.2	Der Ansatz von IWS	256
9.2.3	Zeitlicher Ablauf und Inhalte	256
9.2.4	Gruppenleiter und Teilnehmer	258
9.2.5	Versionen für verschiedene Zielgruppen	258
9.2.6	Der Name	259
9.2.7	Wirkt IWS?	259

10	Abbau von Stigmabarrieren für Hilfesuche	261
10.1	Allgemeinbevölkerung und Gesundheitssystem	261
10.2	Selbststigma, Scham und Angehörige	262
10.3	Studienlage	262
11	Abbau struktureller Diskriminierung	265
12	Landesweite Antistigma-Kampagnen	267
12.1	Antistigma-Kampagnen aus englischsprachigen Ländern	267
12.2	Die Lage im deutschsprachigen Raum	268
12.3	Wer zahlt?	269
12.4	Wer sitzt auf dem Fahrersitz?	269
13	Blick zurück und voraus	271
13.1	Was begünstigt sozialen Wandel?	271
13.2	Science-Fiction?	273
13.3	Was zu tun ist	273
	Literatur	275
	Register	304